

Workshop 2

Von Mensch zu Mensch – Biografisches Arbeiten und in Beziehung treten

Stella Locher, rheinspringen St. Gallen

30% der Wirkfaktoren des beraterischen Einflusses auf Veränderung schreiben Miller et al. (2000) der Arbeitsbeziehung zu, nur 15% der Methode! Anhand eines Kurzinputs mit anschließendem Dialog soll dieser Workshop den Sinn und Zweck von biografischem Arbeiten und Beziehungsarbeit aufzeigen. Mögliche Methoden umrahmen den Workshop und dienen der Erweiterung des Ideenschatzes der Kursteilnehmenden. Die Methoden stützen sich auf ein konstruktivistisches Menschenbild auf Grundlage der Überzeugung, dass eine erfolgreiche Integration von jungen Menschen in die Arbeitswelt durch lösungs- und kompetenzorientiertes Handeln gefördert wird. Mit Fallbeispielen aus dem Tätigkeitsfeld der Workshopleitung werden mögliche Methoden für die Arbeit mit jungen geflüchteten Menschen oder Jugendlichen, welche von der Jugendanwaltschaft zugewiesen werden, erläutert.

Zentrale Fragestellungen

1. Was heisst Beziehung schaffen und welche Bedeutung ist der Beziehungsarbeit bei der Berufsintegration zuzuschreiben?
2. Wie kann die Geschichte der Jugendlichen anhand von biografischem Arbeiten in der Berufsintegration als Ressource genutzt werden?
3. Wie wird biografisches Arbeiten mit der Lösungs- und Kompetenzorientierung begründet?

Leitung

Name Stella Locher

Funktion Programmleitung coaching

Institution, Ort rheinspringen, St.Gallen

Mail stellalocher@rheinspringen.ch

Homepage www.rheinspringen.ch

Kurzbiographie Ausbildung als Primarlehrerin, Jobcoach Begleitung von Jugendlichen in der Berufsfindung und Lehrstellensuche, Begleitung von Jugendlichen während der Lehre, Weiterbildung CAS Berufsintegrationscoach, aktuelle Weiterbildung: MAS Beraten und coachen an der HSLU